Stand: September 2012

Der Offshore-Windpark BARD Offshore 1 in der Nordsee

Formen der Finanzierung von Offshore-Windparks

Die meisten in Deutschland geplanten Offshore-Windparks (OWPs) erreichen beträchtliche Dimensionen: Ein Park, der 80 Offshore-Windenergieanlagen der 5-MW-Klasse umfasst, kann den Strombedarf von über 400.000 Haushalten* decken. Die Errichtung auf hoher See stellt besondere Herausforderungen an Menschen und Maschinen. Entsprechend liegt das Investitionsvolumen von Offshore-Projekten dieser Größe zwischen etwa 1,4 und 2 Mrd. Euro.

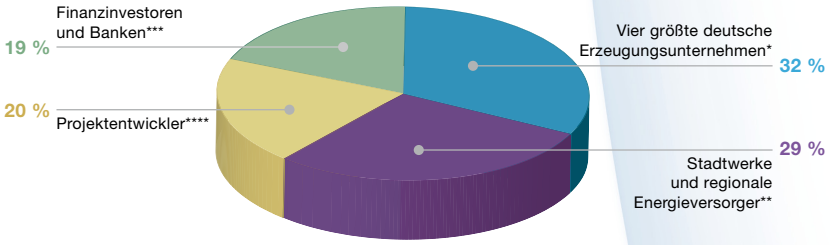
Solche Investitionen werden üblicherweise aus einer **Mischung aus Eigenkapital** des oder der beteiligten Unternehmen und aus **Fremdkapital** finanziert, das von Banken zur Verfügung gestellt wird. Dabei unterscheidet man im Wesentlichen zwei Formen der Finanzierung, die bei OWPs zum Einsatz kommen und für die es in Deutschland bereits mehrere Beispiele gibt:

1. Das benötigte Fremdkapital kann als nicht-haftungsbeschränkter Kredit aufgenommen werden. Da ein solcher Kredit als Verbindlichkeit in der Bilanz des Unternehmens aufgeführt wird, spricht man auch von **Unternehmens- oder Bilanzfinanzierung** (Beispiele: Nordsee Ost, Riffgat). In diesem Fall haftet das Unternehmen als Kreditnehmer voll für das Risiko des Projektes. Das heißt, das Unternehmen muss die Zins- und Tilgungsraten unabhängig davon bedienen, ob oder wann das Projekt erfolgreich umgesetzt oder betrieben wird.

*) bei einem Durchschnittsverbrauch von 3.500 kWh pro Jahr

2. Alternativ kann Fremdkapital auch in Form einer **Projektfinanzierung** aufgenommen werden (Beispiele: Borkum West II, Global Tech 1). In diesem Fall werden die Zins- und Tilgungsraten ausschließlich aus den durch das Projekt generierten Finanzmitteln (sog. cash flow) bedient. Das Risiko, dass der Kredit bei einer verzögerten Inbetriebnahme oder schlechterer Wirtschaftlichkeit des Projektes entsprechend später bedient wird, liegt in diesem Fall beim Kreditgeber, der Bank. Tendenziell ist eine Projektfinanzierung daher teurer als eine Unternehmensfinanzierung. Es wird perspektivisch erwartet, dass OWPs mit fortschreitender Erfahrung der Marktteilnehmer zunehmend durch risikooptimierte Projektfinanzierungen finanziert werden.

Anteilseigner Offshore-Windkraft-Kapazitäten in Deutschland



Anteile (Megawatt) an Offshore-Windenergie-Kapazitäten in Betrieb, in Bau und in Bau bis 2013
Stand: September 2012

* E.ON, RWE, Vattenfall, EnBW (Definition gemäß Monitoringbericht 2011 der BNetzA)
** SWM, Trianel + 33 Stadtwerke (Borkum West II), EWE, 19 Stadtwerke (Baltic 1), DONG, HSE
*** Blackstone, Hypovereinsbank (UniCredit)
**** Windreich, Windland, ENOVA, div. Projektentwickler (Global Tech 1)

Risikomanagement von zentraler Bedeutung

Da Banken pro Projekt nur eine begrenzte Summe - meist etwa 50 Mio. Euro - an Fremdkapital bereitstellen können, sind in der Regel mehrere Banken für die Finanzierung eines OWP erforderlich. Einige OWPs nutzen auch Kredite des Programms „Offshore Windenergie" der staatlichen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) oder der Europäischen Investitionsbank (EIB). Diese unterstützen die Realisierung der ersten OWPs und helfen, Finanzierungslücken zu schließen.

Der Prüfung, dem Management und der Versicherung von **Risiken** kommt bei jeder Finanzierung eine wichtige Rolle zu. Dies gilt für OWPs in besonderer Weise, angesichts ihrer Komplexität, der Vielzahl der Lieferanten, der noch geringen Erfahrungen und des großen Investitionsvolumens. Risiken müssen daher so gut wie möglich kontrolliert, reduziert und durch Zeit- und Budgetpuffer potenziell aufgefangen werden. Für die zukünftige Einschätzung von Risiken spielen die Erfahrungen der ersten OWPs eine wichtige Rolle.

Anteilseigner deutscher Offshore-Windparks*

Stand: September 2012

Offshore-Windpark	Leistung	Anteilseigner
alpha ventus	60 MW	Deutsche Offshore-Testfeld und Infrastruktur GmbH & Co. KG (DOTI) (47,5% EWE; 26,25% E.ON; 26,25% Vattenfall)
Baltic 1	48,3 MW	EnBW Erneuerbare Energien GmbH (50,3%); 19 Stadtwerke (zusammen 49,7%)
BARD Offshore 1	80 (400) MW	Hypovereinsbank (UniCredit Group)
Borkum West II	200 MW	Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG (34 Stadtwerke)
Meerwind Süd/Ost	288 MW	Wind MW GmbH (80% Blackstone Group; 20% Windland Energieerzeugungs GmbH)
Riffgat	108 MW	EWE ENERGIE AG (90%) **; ENOVA Energiesysteme GmbH & Co KG (10%)
Global Tech 1	400 MW	Global Tech I Offshore Wind GmbH (Stadtwerke München; Hessische Energie AG; EGL AG; Esportes Offshore Beteiligungs GmbH; Norderland Projekt GmbH; Windreich AG; FC Windenergy GmbH; GTU I GmbH)
Nordsee Ost	295 MW	RWE Innogy GmbH (100%)
Dan Tysk	288 MW	Vattenfall Europe Windkraft GmbH (51%); Stadtwerke München (49%)
Amrumbank West	288 MW	E.ON Climate & Renewables Central Europe GmbH (100%)
Borkum Riffgrund I	277 MW	DONG Energy Renewables Germany GmbH (100%)
MEG Offshore I	400 MW	Windreich AG (100%)
Baltic 2	288 MW	EnBW Erneuerbare Energien GmbH (100%) **

*) in Betrieb in Bau oder in Bau bis 2013 **) Verkauf von Anteilen an andere Investoren, insbesondere Stadtwerke, angekündigt

Wer finanziert den Ausbau der Offshore-Windenergie in Deutschland?

Die OWPs in Deutschland werden von unterschiedlichen Investoren getragen. Bei vielen Projekten schließen sich mehrere Anteilseigner zusammen. Beteiligungsmodelle bieten dabei kleineren Akteuren den Vorteil, sich an OWPs beteiligen zu können, während die Projektsteuerung zentral und nicht bei jedem Akteur einzeln aufgebaut wird. So nutzen eine Reihe von Stadtwerken die Beteiligung an OWPs für den Ausbau ihrer Stromerzeugungskapazitäten aus erneuerbaren Energien: An den Projekten Baltic 1, Borkum West II, Global Tech 1 und Dan Tysk sind diverse Stadtwerke beteiligt.

Herausgeber:
Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE
im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

STIFTUNG OFFSHORE WINDENERGIE

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Gestaltung: BLICKFANG – Kommunikations-Design

Informationen zu den deutschen Offshore-Windparks und deren Anteilseignern sowie vielen weiteren Themen finden Sie unter

OFFSHORE-WINDENERGIE.NET